

Möpselglück); Der Nebelungen Lied (gegen Hegel und das „Junge Deutschland“, aber auch gegen die dt. Klassiker, gegen A. Grün und Bauernfeld); Reiseschilderungen; Selbstbiogr.; Woher? Wohin? zahlreiche hist. Schriften, z. B.: Cl. M. Hofbauer und seine Zeit, 1858; Die theol. Dienerschaft am Hofe Josefs II., 1868; Die Mysterien der Aufklärung in Österreich 1770–1800, 1869; Der Humor in der Diplomatie und Regierungskunst des 18. Jhs., 2 Bde., 1872; Ein Benediktinerbuch, 1881; etc.; Smlg. der Erzählungen und poetischen Schriften, 18 Bde., 1864–77; Neue Ausgabe, 1890 ff.

L.: *N.Fr.Pr.* vom 27. 11. 1893; *R.P.* vom 17. 10. 1925; *J. Scheicher, S.B.*, 1888; *A. Kargl, S.Bs. schöngeistiges Lebenswerk, Diss. Wien, 1932*; *K. Ammerl, S.B. und seine publizistische Stellungnahme in der Wr. Kirchenzeitg. zur Frage der Neuregelung der Verhältnisse von Kirche und Staat, Kirche und Schule und zur soz. Frage in den Jahren 1848–55, Diss. Wien, 1934*; *J. Treimer, S.B. als Hist., Diss. Wien, 1945*; *C. Wolfsgruber, Die Haltung des Wr. Klerus in den Märztagen 1848, in: Jb. für Lkde., N.F. 13, 14, 1914/15*; *F. Schnürer, in: Hist.-polit. Bl. für das kathol. Deutschland 163, S. 129 ff.*; *Buchberger; Brümmer; Giebisch-Pichler-Vancsa; Nagl-Zeidler 2, S. 448 ff., 916 ff.*; *Wurzbach; ADB.*

Brunner Vratislav, Graphiker. * Prag, 15. 10. 1886; † Lomnitz b. Prag, 13. 7. 1928. Stud. an der Prager Akad. bei Bukovac und Pirner, später in München. Einer der Begründer der Büchergraphik. Einfluß Daimiers und des Barock.

W.: *Tor des St.-Veit-Domes in Prag (zus. mit Prof. Spaniel)*; *Epická improvisace o králi Sobiáši (Epi-sche Improvisation über den Kg. Sobiasch) 1925*; *Karikaturzyklus: Vlastní život v karikatuře (Mein Leben in der Karikatur)*; etc.

L.: *Otto Erg. 1, S. 767.*

Brunšmid Josef, Archäologe. * Vinkovci, 10. 2. 1858; † Agram, 29. 10. 1929. War 1876 einer der ersten Studierenden am Archäologisch-epigraphischen Seminar der Univ. Wien, arbeitete für den „Viestnik hrv. arkeolog. družtva“; später Prof. am Gymn. in Vinkovci; 1893 Kustos an der archäolog. Abt. des Nationalmus. in Agram, 1896 ao. Prof. für klassische Archäologie an der Univ. Agram und gleichzeitig Dir. der archäolog. Abt. des Nationalmus. Unter seiner Direktion entstand die bedeutende numismatische Smlg.

W.: *Eine griechische Ziegelaufschrift aus Sirmium, in: Eranos Vindobonensis, 1893*; *Die Inschriften und Münzen der griechischen Städte Dalmatiens, 1898*; *Hrvatske razvaline*; etc.

L.: *H. Enc. 3; Nar. Enc. 1; Gulyás 4.*

Brunsvick Therese, Gräfin. * Preßburg, 27. 7. 1775; † Pest, 23. 9. 1861. Schwester des mit Beethoven eng befreundeten Grafen Franz B., dem von Beethoven die „Appassionata“ op. 57 zugeeignet wurde. Sie ist wahrscheinlich die Adressatin des berühmten Briefes „An die unsterbliche Geliebte“ vom 6. 7. 18 . . (Jahresangabe fehlt), der B. die Klaviersonate op. 78 widmete.

L.: *Führer durch die Beethoven-Ausstellung in Wien, 1920, S. 33*; *Frank-Altman, L. van Beethoven, An die unsterbliche Geliebte, Briefsmlg., 1941; Gulyás 4.*

Bryk Philipp. * Kolín, 1842; † Wien, 5. 10. 1903. Inhaber der ersten konzessionierten Musikschule (1870) Wiens.

L.: *Frank-Altman.*

Brzezie-Lanckoroński, s. Lanckoroński-B.

Bubák Franz, Botaniker und Phytopathologe. * Rovensko, 1866; † Prag, 19. 9. 1925. Stud. Naturwiss. in Prag, Halle a. d. Saale und Berlin. Ass. der botanischen Museumsabt. Böhmens; Mittelschullehrer; später Doz. der Phytopathologie an der Tschech. techn. Hochschule in Prag, 1903 Prof. an der kgl. wirtsch. Landesakad. in Tábor. Seine Forschungsreisen führten ihn nach Bosnien, der Herzegowina, Montenegro und Bulgarien. Seine Hauptarbeiten befassen sich mit Pilzen und Pflanzenkrankheiten. In Tábor gründete er einen der größten botanischen Gärten, eine Station für Pflanzenkrankheiten und stellte ein großes mykologisches Herbarium zusammen (über 70 Faszikel), das sich jetzt im Zentralmus. des botanischen Gartens in Brooklyn befindet.

W.: *Houby české (Schwämme Böhmens)*; *Funghi imperfecti exsiccati*; etc.

L.: *Otto Erg. 28, S. 141, 1, S. 272.*

Bubna von Littitz Ferdinand Graf, Politiker und General. * Zamrsk (Böhmen), 26. 11. 1768; † Mailand, 6. 6. 1825. Aus böhmischem Uradel, trat 1784 in das Heer ein, kämpfte 1789/90 gegen die Türken, 1792–1809 gegen die Franzosen. 1799 Generaladj. des Erzhs. Karl und 1801 Obst. im Hofkriegsrat, begleitete den Fürsten Liechtenstein ins Hauptquartier Napoleons, wo er diplomatisch tätig war. 1813 Vertreter Schwarzenbergs in Paris, Teilnehmer an der Völkerschlacht bei Leipzig und am Feldzug in Frankreich. 1813/14 wurde B. für die Erstürmung und standhafte Verteidigung des Ortes Paunsdorf am 20. 10. 1813 mit dem Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet. Nach der Einnahme von Paris war B. Gouverneur von Savoyen, Piemont und Nizza und rückte 1815, nach der Landung Napoleons, vor Lyon. Nach dem Friedensschluß schenkte ihm der K. mehrere Güter in Böhmen und übergab ihm 1818 das Oberkmdo. in der Lombardei, 1821 rückte er ohne Befehl während der Unruhen in Piemont ein und unterdrückte sie in fünf Tagen.

L.: *Hirtensfeld; Wurzbach; ADB.; Enc. It.*